

Kopfstand

Kurzbeschreibung:

Der Kopfstand ist eine Methode, die Wissen, das in der Gruppe bereits vorhanden ist, sammelt und strukturiert

Zielsetzung:

Wenn ein bestimmtes Wissen in der Gruppe zwar evt. vorhanden, aber nicht allen bekannt und strukturiert ist, kannst du es mit dem „Kopfstand“ an die Oberfläche holen. Insbesondere, wenn es darum geht, Regeln zu formulieren (z.B. „Was müssen wir machen, damit unsere SV-Versammlung strukturiert abläuft?“). Außerdem ist die Methode eine lustige Abwechslung und sorgt oft für Spaß in der Gruppe.

Durchführung:

Die Gruppe sitzt im Stuhlkreis oder an Tischen, die Moderation steht vorne an einer Flipchart / Pinnwand. Statt der eigentlichen Fragestellung (z.B. „Was müssen wir machen, damit unsere SV-Versammlung strukturiert abläuft“), wird die genau gegenteilige Frage zuerst gestellt (z.B. „Was müssen wir machen, damit unsere SV-Versammlung so richtig im Chaos versinkt?“). Nun wird gesammelt (entweder mit rotem Marker auf die Flipchart, oder auf roten Karten; die Karten müssen dann noch untereinander angepinnt, aber nicht sortiert werden).

Dabei können realistische wie unrealistische Vorschläge aufgeschrieben werden: „HipHop-Musik abspielen“ genau so wie „Nicht mitschreiben“

Wenn die Kreativität erschöpft ist, kann der eigentliche „Kopfstand“ losgehen: Die Ideen werden auf den Kopf gestellt. „Was müssen wir machen, damit genau das nicht passiert?“, „Wie kann das vermieden werden?“ oder „Was müssen wir also machen, damit unsere SV-Versammlung strukturiert abläuft?“ lauten dann die Fragen, die als Überschrift rechts neben die Sammlung stehen können.

Mit grünem Stift oder auf grünen Karten werden nun Regeln gefunden, die den roten Karten widersprechen und dafür sorgen, dass das nicht eintritt. „Nicht mitschreiben“ würde z.B. umgewandelt in „immer eine/n Protokollant/in festlegen“. Dabei kann auch mal ein Punkt wegfallen, mehrere „rote“ Punkte können zu einem „grünen“ zusammengefasst, oder für einen „roten“ Punkt mehrere „grüne“ Punkte gefunden werden. Auch die eher komischen Vorschläge („HipHop-Musik hören“) können in Regeln umgewandelt werden (z.B. „Für Ruhe sorgen“). Die Vorschläge kommen meist von ganz allein aus der Gruppe; im Zweifelsfall kann ein Vorschlag auch als Frage ergänzt werden („Was haltet ihr davon, ...?“).

Methodentyp:

Inhalte erarbeiten

Gruppengröße:

egal

Zeitraumen:

Je nach Thema ca. eine halbe Stunde

Material:

Flipchart, roter und grüner Stift - oder - Pinnwand, rote und grüne Karten, Marker